

TTIP-TISA-CETA

Weißenburger Plattform gegen TTIP / TISA und CETA

Seit dem Sommer 2013 verhandelt die EU mit den USA über ein Transatlantisches Freihandels- und Investitionsabkommen („Transatlantic Trade and Investment Partnership“, kurz: TTIP). TISA („Trade in Services Agreement“) soll darüber hinaus den Freihandel von Dienstleistungen mit 21 weiteren WTO-Staaten regeln. CETA („Comprehensive Economic and Trade Agreement“) ist als Geheimpapier bereits verhandelt und soll im Frühjahr 2015 zwischen Kanada und der EU abgeschlossen werden. Es gilt als Blaupause für TTIP.

Die Verhandlungen sollten und sollen möglichst schnell und geheim durchgeführt und ratifiziert werden, ohne dass Details in die Öffentlichkeit dringen, bevor die Menschen in Europa und den USA das Ausmaß ihrer Bedrohung durch TTIP erkennen. Was bisher an Verhandlungspunkten bekannt wurde, gibt Anlass zu größter Besorgnis.

Unsere Hauptkritikpunkte sind, dass

- die Verhandlungen intransparent und undemokratisch geführt werden.
- die Öffentlichkeit und zivilgesellschaftliche Organisationen ausgeschlossen sind, während Wirtschaftsverbände und international agierende Konzerne unmittelbar beteiligt sind.
- die gewählten Volksvertreter sowohl der nationalen Parlamente als auch des europäischen Parlaments bei den Verhandlungen ausgeschlossen sind.
- die Abkommen Entscheidungen nationaler Parlamente aushebeln können (z.B. das Verbot von Fracking) und somit die demokratische Gestaltungsfreiheit der Staaten untergraben.
- der Investorenschutz Vorrang hat vor den Interessen der Menschen und ihrer Gesellschaften/Staaten.
- die privaten Schiedsgerichte nicht demokratisch legitimiert sind und die Zivilgesellschaft in Geiselschaft der Konzerne nehmen.
- Arbeitnehmerrechte aufgeweicht und umgangen werden können.
- selbst unter Experten nicht von einem wesentlichen Schub für das Wirtschaftswachstum durch TTIP/TISA und CETA ausgegangen wird.
- Umwelt- und Gesundheitsstandards gesenkt und unterlaufen werden.
- mit der Einbeziehung von Gesundheits- und Sozialdienstleistungen das bewährte Sozialversicherungswesen gefährdet wird.
- Verbraucherrechte und Verbraucherschutz den Gewinninteressen der Konzerne untergeordnet werden und der Datenschutz weiter gelockert wird.
- das Abkommen zu Lasten der Armen geht und eine soziale, ökologische und solidarische Weltwirtschaft verhindert.

Der den Investoren- und Konzerninteressen unterworfenen transatlantischen Wirtschaftsblock würde durch seine wirtschaftliche Dominanz zu einer Bedrohung der Entwicklung des globalen Südens werden, mit allen Konsequenzen wie z. B. Destabilisierung und Migrationsdruck.

Die Unterzeichner setzen sich ein

- für eine verstärkte Thematisierung in Politik und Öffentlichkeit im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und darüber hinaus.
- für einen Erhalt und Ausbau der öffentlichen Daseinsvorsorge.
- für die Anerkennung/Ratifizierung aller ILO-Kernarbeitsnormen als Bedingung für Handelsabkommen.
- für transparente Verhandlungen unter Beteiligung der gewählten Parlamente und der Öffentlichkeit.
- für ein soziales Europa der Bürger und Arbeitnehmer.